

Märzgasse 5
69117 Heidelberg

Telefon 06221-16 26 89
Telefax 06221-16 24 46

info@gruppenanalyse-heidelberg.de
www.gruppenanalyse-heidelberg.de

ONLINE-Vortrag am 05.03.2021 | 18:00 Uhr

Therapeutische und supervisorische Arbeit mit Online-Video-Gruppen.

Fallvignetten und theoretische Inputs von Elisabeth Rohr und Caspar Gorvin.

Moderation: Ulrike Hanusch

1. Caspar Gorvin: Online-Video-Gruppen – ist das noch Gruppenanalyse?

Die Vorstellung, an einer analytischen Gruppe über Video teilzunehmen, ruft bei den Teilnehmer*innen oft vielfältige Zweifel, Ängste und Vorbehalte hervor. Auch für die Gruppenleiter*innen ist plötzlich alles wieder neu, die gewonnene Selbstsicherheit in Frage gestellt. Das neue Setting verlangt aber nicht nur eine andere Art der Aufmerksamkeit und modifizierte Interventionen, es eröffnet auch neue Perspektiven des theoretischen Verstehens von Gruppenprozessen und Phantasien. Um nur ein Beispiel zu nennen, wie verhält es sich mit dem Körperlichen, was bedeutet es in Präsenzgruppen, und ist die Befürchtung berechtigt, dass es online verlorengeht? Eine Deutung könnte sein, dass sich hinter der Sorge um das verlorengegangene Körperliche eine Projektion der von der Covid-19-Pandemie erzeugten Angst vor körperlicher Verletzlichkeit auf die Online-Gruppe verbirgt. Wir und damit unsere Körper sind weder omnipotent noch autark, vielmehr sehr verletzlich und sehr voneinander abhängig. Das ist die vielleicht schmerzliche, vielleicht aber auch verbindende Erfahrung, die wir in der Covid-19-Pandemie gerade machen. Dieser Vortrag möchte anhand von Beispielen Vor- und Nachteile von Online-Gruppen vorstellen und mit einigen pointierten Thesen dazu anregen, die damit verbundenen Phantasien und neuen Realitäten gruppenanalytisch zu reflektieren.

Eingetragener Verein (gemeinnützig), Sitz Heidelberg

Vorstand: Dr. Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Dipl.-Psych., Frankfurt/M. (Vorsitzende)

Prof. Dr. Thilo Naumann, Dipl.-Pol., Frankfurt/M. (stellvertretender Vorsitzender)

Sabine Weidel-Nühren, M. A., Berlin (Finanzvorstand)

Ausschussvorsitzende: Prof. Dr. Sebastian Murken, Dipl.-Psych., Mainz (Zulassungsausschuss)

Dr. med. Martin Wöllner, Mannheim (Weiterbildungsausschuss/Curriculumsausschuss)

Ärztlicher Ausbildungsleiter: Dr. med. Hermann Hilpert, Heidelberg

Psychologische Ausbildungsleiter: Werner Knauss, Dipl.-Psych., Heidelberg; Adelheid Müller-Knauß, Dipl.-Psych., Wiesloch

Bankverbindung: Postbank Karlsruhe, IBAN DE92 6601 0075 0203 5947 54, BIC PBNKDEFF

Geschäftszeiten: Dienstag u. Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr

2. Elisabeth Rohr - online Supervisions- und Selbsterfahrungsgruppen im internationalen Kontext

In diesem Vortrag geht es um eine Beschreibung und eine erste kritische Reflexion von online Erfahrungen im Bereich von Supervision, Beratung und Selbsterfahrungsgruppen, die sowohl vor, wie auch während der Pandemie vor allem im internationalen Kontext stattfanden. Dies wird an Hand von unterschiedlichen Fallbeispielen, die sich auf mesoamerikanische Selbsterfahrungs-Gruppen in Guatemala, auf Supervisions-Gruppen in Kenia und auf Beratungen in Palästina beziehen, dargestellt. Im Vordergrund stehen dabei folgende Frage: Was ist schwierig und herausfordernd? Wie lässt sich Kohäsion und ein gutes Arbeitsbündnis herstellen und zwar besonders dann, wenn man sich persönlich nicht kennt? Wie können ein stabiles Setting und die Einhaltung der Schweigepflicht sichergestellt werden, wenn Bedingungen vor Ort es gar nicht zulassen, einen abgeschlossenen Raum für vertrauliche Gespräche zur Verfügung zu haben? Wie ist mit technischen Schwierigkeiten umzugehen, die weder ein gutes Bild, noch einen guten Ton ermöglichen? Sollte dies gedeutet werden, in die Interpretation und die inhaltliche Arbeit einbezogen werden?

Siehe auch: Vilma Duque und Elisabeth Rohr (Hg.): Supervision in Mesoamerika. Herausforderungen in einer traumatisierten Postkonfliktgesellschaft. Psychosozial-Verlag, Gießen 2020

Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns in einem intensiven Austausch, der auch Ihre eigenen Erfahrungen einschließt, beschäftigen.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen zum Vortrag am Freitagabend. Um zeitnahe Anmeldung wird gebeten! Die Einladung zu dem Vortrag gilt selbstverständlich auch für alle interessierten Kolleg*Innen, die mit Ihnen arbeiten!

Die Teilnahmegebühr an dem Vortrag mit anschließender Diskussion beträgt 30,00 €, für Studierende (mit Nachweis) 20 €.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Elisabeth Rohr und Dipl.-Psych., Dipl.-Inf. Caspar Gorvin